



Zwischenbericht zum
31. März 2009



HSBC  Trinkaus

HSBC  Trinkaus

Kennzahlen des HSBC Trinkaus & Burkhardt-Konzerns

	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	Verände- rung in %
Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €			
Operative Erträge	156,7	152,7	2,6
Risikovorsorge	0,4	1,2	- 66,7
Verwaltungsaufwand	102,3	99,3	3,0
Betriebsergebnis	54,0	52,2	3,4
Jahresüberschuss vor Steuern	43,8	51,1	- 14,3
Ertragsteuern	15,0	16,5	- 9,1
Jahresüberschuss	28,8	34,6	- 16,8
Kennzahlen			
Aufwand-Ertrag-Relation der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in %	69,8	65,5	
Eigenkapitalrendite vor Steuern in % (auf das Jahr hochgerechnet)	17,8	22,2	
Anteil Provisionsüberschuss an den operativen Erträgen in %	58,5	58,9	
Mitarbeiter zum Stichtag	2.237	2.154	3,9
Angaben zur Aktie			
Durchschnittliche Stückzahl der umlaufenden Aktien in Mio.	26,1	26,1	0,0
Ergebnis je Aktie in €	1,04	1,33	- 21,4
Börsenkurs der Aktie zum Stichtag in €	83,0	107,0	- 22,4
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €	2.166	2.793	- 22,4

	31.03.2009	31.12.2008	Verände- rung in %
Bilanzzahlen in Mio. €			
Bilanzsumme	23.583,1	22.205,7	6,2
Bilanzielles Eigenkapital	968,5	955,0	1,4
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen*			
Kernkapital in Mio. €	747	754	- 0,9
Aufsichtsrechtliches Kapital in Mio. €	1.103	1.151	- 4,2
Risikoposition in Mio. €	8.513	8.588	- 0,9
Kernkapitalquote in %	8,8	8,8	
Eigenkapitalquote im Verhältnis zur Risikoposition in %	13,0	13,4	

* nach Bilanzfeststellung



Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem extrem schwierigen Jahr 2008 zeigte sich das wirtschaftliche Umfeld auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres als weiterhin sehr herausfordernd. Zwar führten zum Ende des abgelaufenen Quartals die weltweiten Konjunkturpakete zu einer leichten Verbesserung der Stimmungslage, die sich unter anderem auch an den Kapitalmärkten ablesen ließ. Dennoch weisen alle Prognosen auf eine weitere Eintrübung der weltwirtschaftlichen Lage hin.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen steigerte HSBC Trinkaus das Betriebsergebnis im ersten Quartal um 3,4 % von 52,2 Mio. Euro auf nunmehr 54,0 Mio. Euro, das sich damit auf einem weiterhin hohen Niveau befindet. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf unser stabiles und unverändert erfolgreiches Geschäftsmodell zurückzuführen, das sich mit einer klaren Ausrichtung auf unsere Zielgruppen „Vermögende Privatkunden“, „Firmenkunden“ und „Institutionelle Kunden“ – unterstützt von einem risikobewussten Handel – gerade in diesen unsicheren Zeiten bewährt. Die Zugehörigkeit zur HSBC-Gruppe fördert unsere kundenorientierte strategische Ausrichtung nachhaltig.

Kursverluste bei einzelnen Finanzanlagen führten aber zu weiterem moderaten Wertberichtigungsbedarf. Dadurch war der Jahresüberschuss vor Steuern im ersten Quartal um 14,3 % rückläufig und belief sich auf 43,8 Mio. Euro im Vergleich zu 51,1 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt sind wir der Auffassung, dass wir unter Berücksichtigung des schwierigen Umfelds ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis präsentieren können.

Ertragslage

Die Erfolgskomponenten des Betriebsergebnisses lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Zinsüberschuss hat sich deutlich um 27,9 % auf 36,2 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 28,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultiert aus den Finanzanlagen und dem Treasury.

Der Rückgang im Einlagengeschäft aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus konnte durch die Ausweitung der Kreditmarge nicht kompensiert werden.

- Bei der Risikovorsorge für das Kreditgeschäft ist ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Zwar überwogen bei der Wertberichtigung auf Einzelbasis in diesem Quartal die Auflösungen leicht die Zuführungen. Um jedoch den schlechteren Konjunkturprognosen ausreichend Rechnung zu tragen, haben wir der Wertberichtigung auf Portfoliobasis weitere 1,0 Mio. Euro zugeführt. Damit halten wir unverändert an unserer konservativen Haltung bei der Beurteilung von Ausfallrisiken fest.
- Im Provisionsgeschäft erreichten wir ein Ergebnis in Höhe von 91,7 Mio. Euro. Damit befinden wir uns leicht über dem Niveau des Vorjahres (90,0 Mio. Euro). Die Zurückhaltung unserer Kunden beim transaktionsbezogenen Wertpapiergeschäft insbesondere auf der Aktienseite konnte durch einen Anstieg bei Neuemissionen von Anleihen sowie im Fixed Income Sales ausgeglichen werden.
- Das Handelsergebnis reduzierte sich um 29,9 % auf nunmehr 23,5 Mio. Euro (Vorjahr: 33,5 Mio. Euro). Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf dem Handel mit Aktien und Aktien-/Indexderivaten. Hier führte insbesondere der Nachfragerückgang bei Bonus- und Discountzertifikaten zu spürbar rückläufigen Volumina mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen. Im Handel mit Zinsprodukten erreichte der Geldhandel aufgrund unserer hervorragenden Liquiditätsausstattung ein erfreulich hohes Ergebnis. Demgegenüber führten signifikante Spreadausweitungen zu erheblichen Bewertungsverlusten bei Rentenpapieren, sodass der Zinshandel insgesamt leicht rückläufig war. Dagegen konnte das Devisenergebnis deutlich gesteigert werden.
- Das Sonstige betriebliche Ergebnis erreicht in diesem Quartal einen positiven Erfolgsbeitrag in Höhe von 6,2 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Dieser außerordentlich hohe Wert basiert größtenteils auf der Platzierung eines Immobilienfonds in Luxemburg.

- Beim Verwaltungsaufwand ist ein leichter Anstieg um 3,0 % auf 102,3 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 99,3 Mio. Euro). Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Konzernumlagen im HSBC-Verbund sowie auf eine leicht erhöhte Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die Aufwand-Ertrag-Relation befindet sich mit 69,8 % weiterhin innerhalb der für unser Geschäftsmodell adäquaten Bandbreite von 65 % bis 70 %.

Vermögenslage

Mit 23,6 Mrd. Euro ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2008 um 6,2 % gestiegen. Mit über 50 % der Bilanzsumme stellen die Kundeneinlagen die Hauptrefinanzierungsquelle unserer Bank dar. Dies werten wir als klares Bekenntnis unserer Kunden zu unserer soliden Geschäftspolitik, die sich nicht zuletzt in unserer nachhaltigen Ertragskraft widerspiegelt. Die Zuwächse der Interbankenaktiva und -passiva waren kurzfristiger Natur und nur stichtagsbedingt.

Das bilanzielle Eigenkapital lag mit 968,5 Mio. Euro um 1,4 % über dem Wert am Jahresende 2008 (955,0 Mio. Euro). Zum einen ergibt sich der Anstieg aus dem Jahresüberschuss des Berichtsquartals. Zum anderen sind darin auch die Effekte aus der Bewertung der Finanzanlagen (– 13,2 Mio. Euro) sowie das versicherungsmathematische Ergebnis der Pensionsverpflichtungen und zugehörigen Anlagen (– 1,8 Mio. Euro) enthalten.

Finanzlage

Die Finanzlage ist durch eine nach wie vor hervorragende Liquidität gekennzeichnet. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden im Durchschnitt der Monatsendwerte mit 1,66 deutlich übertroffen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden – unverändert unsere maßgebliche Refinanzierungsquelle – sind mit 12,3 Mrd. Euro auf einem neuen Rekordniveau und um 5,8 % höher als am Jahresende. Einen wesentlichen Teil dieser Liquidität investieren wir in notenbankfähige Anleihen und Schuldscheindarlehen deutscher Bundesländer. Die Eigenmittelquote ist mit 13,0 % nach 13,4 % am Jahresende unverändert gut, wobei hiervon 8,8 %-Punkte auf Kernkapital ohne hybride Kapitalbestandteile entfallen.

Ausblick

Trotz des weiterhin problematischen Marktumfelds erreichte HSBC Trinkaus auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ein erfreuliches Betriebsergebnis. Dank unserer konservativen Grundhaltung im Rahmen eines bewährten Geschäftsmodells und unserer Einbettung in den kapital- und ertragsstarken HSBC-Verbund sehen wir uns gut für die Herausforderungen in diesem Jahr gewappnet. Diese werden im Jahr 2009 besonders im Kreditgeschäft liegen, und wir widmen deswegen dem Kreditbuch der Bank eine deutlich erhöhte Aufmerksamkeit. Bei unserem Ausblick gehen wir davon aus, dass wir von größeren Ausfällen bei Kreditnehmern verschont bleiben. Unter diesen Voraussetzungen erwarten wir für das Jahr 2009 insgesamt ein solides, wenn auch tendenziell rückläufiges Betriebsergebnis, wobei die Belastungen aus den Finanzanlagen dank der staatlichen Stabilisierungsmaßnahmen für die Kapitalmärkte abnehmen sollten. Das uns von unseren Kunden entgegengebrachte Vertrauen stellt dabei einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Daher streben wir auch in diesem Jahr an, unsere Marktanteile in den klar definierten Zielgruppen auszubauen.

Düsseldorf, im April 2009

Der Vorstand



Andreas Schmitz Paul Hagen Dr. Olaf Huth Carola Gräfin v. Schmettow

Der hier vorliegende Zwischenbericht erfüllt die Anforderungen an eine Zwischenmitteilung der Geschäftsführung (§ 37x WpHG) und an einen Zwischenbericht entsprechend IAS 34.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	(Notes)	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	Veränderung in %
Zinserträge		70,2	96,6	- 27,3
Zinsaufwendungen		34,0	68,3	- 50,2
Zinsüberschuss	(1)	36,2	28,3	27,9
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	0,4	1,2	- 66,7
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen		0,2	0,0	100,0
Provisionserträge		144,9	155,8	- 7,0
Provisionsaufwendungen		53,2	65,8	- 19,1
Provisionsüberschuss	(3)	91,7	90,0	1,9
Handelsergebnis	(4)	23,5	33,5	- 29,9
Verwaltungsaufwand	(5)	102,3	99,3	3,0
Ergebnis aus Finanzanlagen		- 13,8	- 1,0	> 100,0
Sonstiges Ergebnis	(6)	8,7	0,8	> 100,0
Jahresüberschuss vor Steuern		43,8	51,1	- 14,3
Ertragsteuern		15,0	16,5	- 9,1
Jahresüberschuss		28,8	34,6	- 16,8
Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Ergebnis		1,6	0,0	100,0
HSBC Trinkaus-Gesellschaftern zurechenbares Ergebnis		27,2	34,6	- 21,4

Ergebnis je Aktie

in €		01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie		1,04	1,33	- 21,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		1,04	1,33	- 21,4

Im ersten Quartal 2009 standen – wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum – keine Options- und Wandlungsrechte für den Bezug von Aktien aus. Ein Verwässerungseffekt war somit nicht zu ermitteln.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	(Notes)	31.03.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Barreserve		174,5	139,5	25,1
Forderungen an Kreditinstitute	(8)	3.423,6	2.979,7	14,9
Forderungen an Kunden	(9)	4.189,4	4.082,6	2,6
Risikovorsorge für Forderungen	(10)	- 21,8	- 21,4	1,9
Handelsaktiva	(11)	12.729,7	12.482,6	2,0
Finanzanlagen	(12)	2.635,4	2.118,8	24,4
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		9,9	10,1	- 2,0
Sachanlagevermögen		77,8	81,1	- 4,1
Immaterielle Vermögenswerte		53,7	56,0	- 4,1
Ertragsteueransprüche		15,2	17,5	- 13,1
laufend		13,1	13,0	0,8
latent		2,1	4,5	- 53,3
Sonstige Aktiva		297,7	259,2	14,9
Summe der Aktiva		23.585,1	22.205,7	6,2

Passiva in Mio. €	(Notes)	31.03.2009	31.12.2008	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	3.564,6	2.709,1	31,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(14)	12.260,7	11.592,8	5,8
Verbriefte Verbindlichkeiten		10,0	10,0	0,0
Handelspassiva	(15)	6.033,8	6.152,9	- 1,9
Rückstellungen		97,1	117,4	- 17,3
Ertragsteuerverpflichtungen		83,3	85,1	- 2,1
laufend		81,8	81,5	0,4
latent		1,5	3,6	- 58,3
Sonstige Passiva		116,2	108,2	7,4
Nachrangkapital		450,7	458,7	- 1,7
Eigenkapital		968,5	955,0	1,4
Gezeichnetes Kapital		70,0	70,0	0,0
Kapitalrücklagen		215,1	218,5	- 1,6
Gewinnrücklagen		550,2	566,8	- 2,9
Konzernbilanzgewinn 2008		-	99,7	
Gewinn 01.01.- 31.03.2009 inklusive Gewinnvortrag		133,2	-	
Anteile in Fremdbesitz		0,2	16,5	- 98,8
Summe der Passiva		23.585,1	22.205,7	6,2

Gliederung des Konzern-Eigen- und -Nachrangkapitals

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	70,0	70,0
Kapitalrücklagen	215,1	218,5
Gewinnrücklagen	550,2	566,8
darunter: Bewertungsreserve für Finanzinstrumente	34,3	47,5
darunter: Bewertungsreserve für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	- 26,1	- 24,3
Gewinn inklusive Gewinnvortrag	133,2	99,7
Eigenkapital des Konzerns	968,5	955,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	314,9	322,9
Genussrechtskapital	135,8	135,8
Nachrangkapital des Konzerns	450,7	458,7
Insgesamt	1.419,2	1.413,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	2009	2008
Eigenkapital des Konzerns zum 01.01.	955,0	968,7
Ausschüttung	0,0	0,0
Gewinn	27,2	34,6
Gewinne / Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind (Veränderung der Bewertungsreserven)	- 15,0	- 41,5
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	4,3	1,0
Übertragung von Aktien an Mitarbeiter aus anteilsbasierten Vergütungsplänen	- 3,1	- 2,4
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,1	0,0
Eigenkapital des Konzerns zum 31.03.	968,5	960,4

Umfassender Periodenerfolg

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Jahresüberschuss	28,8	34,6
Gewinne / Verluste, die nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden sind	- 15,0	-41,5
davon aus Finanzinstrumenten	- 13,2	-35,2
davon aus versicherungsmathematischen Ergebnissen	- 1,8	-6,3
Insgesamt	13,8	-6,9
Zurechenbar:		
den Minderheitsgesellschaftern	1,6	0,0
den HSBC Trinkaus-Gesellschaftern	12,2	- 6,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2009	2008
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	139,5	332,3
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	44,1	-52,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 1,1	-0,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 8,0	0,0
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	174,5	278,9

Die nach der indirekten Methode ermittelte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung und den Stand der Zahlungsmittel des HSBC Trinkaus-Konzerns. Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve, der sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Erläuterungen (Notes) zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz des Konzerns

Der vorliegende Zwischenbericht für den HSBC Trinkaus-Konzern zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Insbesondere werden die in IAS 34 genannten Anforderungen an einen Zwischenbericht erfüllt. Darüber hinaus genügt der Zwischenbericht den Anforderungen an eine Zwischenmitteilung nach § 37x WpHG. Auf eine prüferische Durchsicht des Berichts wurde verzichtet.

Bei der Aufstellung dieses Zwischenberichts einschließlich der Vergleichszahlen für die Vorjahreszeiträume haben wir dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewendet.

Aus dem Konsolidierungskreis ist die Trinkaus Europa Immobilien-Fonds Nr. 12 Luxemburg / Airport GmbH & Co. KG ausgeschieden.

Alle Änderungen von Standards, auf deren vorzeitige Anwendung wir verzichtet haben, haben keine oder nur untergeordnete Bedeutung für unseren Konzernabschluss.

1 ▶ Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Zinserträge	70,2	96,6
aus Forderungen an Kreditinstitute	17,2	36,8
Geldmarktgeschäfte	14,9	32,8
Andere verzinsliche Forderungen	2,3	4,0
aus Forderungen an Kunden	31,9	46,0
Geldmarktgeschäfte	7,6	13,3
Andere verzinsliche Forderungen	24,3	32,7
aus Finanzanlagen	21,1	13,8
Zinserträge	20,9	13,7
Dividenerträge	0,0	0,0
Beteiligungserträge	0,2	0,1
Zinsaufwendungen	34,0	68,3
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,8	12,5
Geldmarktgeschäfte	6,4	9,9
Andere verzinsliche Einlagen	1,4	2,6
aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21,1	49,8
Geldmarktgeschäfte	10,2	23,7
Andere verzinsliche Einlagen	10,9	26,1
aus Verbrieften Verbindlichkeiten	0,1	0,1
aus Nachrangkapital	5,0	5,9
Zinsüberschuss	36,2	28,3

2 ▶ Risikovorsorge im Kreditgeschäft

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Zuführungen	3,1	1,5
Auflösungen	2,7	0,3
Direktabschreibungen	0,0	0,0
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,0	0,0
Insgesamt	0,4	1,2

3 ▶ Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Wertpapiergeschäft	59,7	62,8
Devisengeschäft und Derivate	15,8	15,6
Emissions- und Strukturierungsgeschäft	4,5	1,4
Auslandsgeschäft	3,2	3,3
Zahlungsverkehr	1,5	1,4
Kreditgeschäft	1,4	1,1
Investment Banking	1,0	0,2
Immobilien-geschäft	0,8	0,0
Sonstiges Provisions-geschäft	3,8	4,2
Insgesamt	91,7	90,0

4 ▶ Handelsergebnis

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Aktien und Aktien-/Indexderivate	17,6	28,5
Devisen	3,2	1,9
Renten und Zinsderivate	1,6	3,2
Derivate des Bankbuchs	1,1	0,0
Insgesamt	23,5	33,5

Das den Handelsaktivitäten zuzuordnende Zins- und Dividendergebnis, das sich aus der Summe der Zins- und Dividenderträge aus Handelsaktivitäten abzüglich der entsprechenden Refinanzierungsaufwendungen zusammensetzt, ist Bestandteil des Handelsergebnisses.

5 ▶ Verwaltungsaufwand

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Personalaufwand	62,0	60,9
Löhne und Gehälter	53,9	53,5
Soziale Abgaben	5,8	5,4
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2,3	2,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	34,6	33,4
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf Immaterielle Vermögenswerte	5,7	5,0
Insgesamt	102,3	99,3

6 ▶ Sonstiges Ergebnis

in Mio. €	01.01. bis 31.03.2009	01.01. bis 31.03.2008
Sonstige betriebliche Erträge	7,5	1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,3	0,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6,2	0,9
Übrige Erträge	2,5	0,0
Übrige Aufwendungen	0,0	0,1
Übriges Ergebnis	2,5	-0,1
Sonstiges Ergebnis	8,7	0,8

7 ▶ Geschäftssegmente

in Mio. €	Vermö- gende Privat- kunden	Firmen- kunden	Institut. Kunden	Handel	Zentrale Bereiche/ Konsoli- dierung	Insgesamt
Zinsüberschuss						
31.03.2009	3,5	11,1	0,4	4,1	17,1	36,2
31.03.2008	3,5	10,9	1,0	2,4	10,5	28,3
Risikovorsorge*						
31.03.2009	0,4	1,9	0,5	0,1	- 2,5	0,4
31.03.2008	0,3	1,9	0,2	0,0	- 1,2	1,2
Ergebnis aus Anteilen an at equity bewerteten Unternehmen						
31.03.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
31.03.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Provisionsüberschuss						
31.03.2009	19,8	26,4	38,6	- 0,1	7,0	91,7
31.03.2008	23,2	22,8	38,5	0,1	5,4	90,0
Operatives Handelsergebnis						
31.03.2009	0,0	- 0,1	2,3	33,6	- 13,4	22,4
31.03.2008	0,0	0,0	0,8	26,1	6,6	33,5
Verwaltungsaufwand						
31.03.2009	17,2	20,5	23,6	15,0	26,0	102,3
31.03.2008	16,5	18,7	23,2	13,4	27,5	99,3
davon Abschreibung und Amortisation						
31.03.2009	0,5	0,3	0,2	0,2	4,5	5,7
31.03.2008	0,4	0,3	0,2	0,2	3,9	5,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis						
31.03.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	6,2
31.03.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,9
Betriebsergebnis						
31.03.2009	5,7	15,0	17,2	22,5	- 6,4	54,0
31.03.2008	9,9	13,1	16,9	15,2	- 2,9	52,2
Ergebnis aus Finanzanlagen						
31.03.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	- 13,8	- 13,8
31.03.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	- 1,0	- 1,0
Ergebnis aus Derivaten des Bankbuchs						
31.03.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
31.03.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übriges Ergebnis						
31.03.2009	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5	2,5
31.03.2008	0,0	0,0	0,0	0,0	- 0,1	- 0,1
Jahresüberschuss vor Steuern						
31.03.2009	5,7	15,0	17,2	22,5	- 16,6	43,8
31.03.2008	9,9	13,1	16,9	15,2	- 4,0	51,1
Steueraufwand						
31.03.2009	1,7	4,8	5,5	7,2	- 4,2	15,0
31.03.2008	3,1	4,2	5,4	4,9	- 1,1	16,5
Jahresüberschuss nach Steuern						
31.03.2009	4,0	10,2	11,7	15,3	- 12,4	28,8
31.03.2008	6,8	8,9	11,5	10,3	- 2,9	34,6

* inkl. - 2,8 Mio. Euro Konsolidierung (Vorjahr: - 1,6 Mio. Euro)

Trotz der weltweit schwersten Finanzmarktkrise der Nachkriegszeit konnten drei der vier Segmente eine Verbesserung ihrer guten Vorjahresergebnisse erzielen. Besonders kräftig fielen diese Steigerungen im Firmenkundengeschäft und im Handel aus. Dagegen konnte sich das Privatkundengeschäft den ungünstigen Rahmenbedingungen nicht entziehen und sein gutes Vorjahresergebnis nicht wiederholen. Die Finanzmarktkrise hat weiterhin die in den Zentralen Bereichen geführten Finanzanlagen der Bank belastet.

Im Jahresvergleich weist das Segment Firmenkunden eine Steigerung des Provisionsüberschusses aus Devisengeschäften sowie aus der Originierung und Platzierung von Corporate Bonds aus. Die sowohl volumen- als auch margenbedingte Ausweitung des Zinsergebnisses im Kreditgeschäft wird durch den margenerursachten Einbruch des Zinsergebnisses der Sichteinlagen infolge der Marktzinssenkungen der EZB trotz hoher Volumenzunahme nahezu aufgezehrt. Im widrigen Marktumfeld hatte das Privatkundensegment einen hohen Rückgang der Erlöse im Wertpapiergeschäft aufgrund der Zurückhaltung vieler Anleger zu verzeichnen, der durch höhere Erlöse im Immobiliengeschäft nur teilweise aufgefangen werden konnte. Im Segment der Institutionellen Kunden ist ein leichter Zuwachs der Erlöse im Vergleich zum Vorjahr dank des sehr erfolgreichen Fixed Income-Geschäfts zu verzeichnen, wodurch die Erlösrückgänge im Aktiengeschäft und Asset Management überkompensiert werden konnten. Der Handel profitierte besonders von dem sehr erfreulichen Anstieg des Treasury-Ergebnisses, das die marktumfeldbedingte Erlösreduzierung im Handel mit Aktienderivaten mehr als ausgleichen konnte.

Infolge strikter Kostendisziplin wurde der Anstieg des Verwaltungsaufwands in engen Grenzen gehalten. Überproportionale Kostenzuwächse in den Bereichen Firmenkunden und Handel erklären sich aus höheren Abgrenzungen für erfolgsabhängige Vergütungen im Einklang mit deren Ergebnissteigerungen.

8 ▶ Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Laufende Konten	468,7	865,6
Geldmarktgeschäfte	2.765,4	2.049,6
davon Tagesgelder	338,0	0,0
davon Termingelder	2.427,4	2.049,6
Sonstige Forderungen	189,5	64,5
Insgesamt	3.423,6	2.979,7
davon an inländische Kreditinstitute	2.438,9	1.768,0
davon an ausländische Kreditinstitute	984,7	1.211,7

9 ▶ Forderungen an Kunden

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Laufende Konten	1.642,8	1.481,2
Geldmarktgeschäfte	1.144,9	1.023,3
davon Tagesgelder	314,5	190,8
davon Termingelder	830,4	832,5
Kreditkonten	1.387,3	1.573,5
Sonstige Forderungen	14,4	4,6
Insgesamt	4.189,4	4.082,6
davon an inländische Kunden	3.050,9	2.902,4
davon an ausländische Kunden	1.138,5	1.180,2

10 ▶ Risikovorsorge

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Risikovorsorge für Forderungen	21,8	21,4
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	6,8	6,8
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	28,6	28,2

in Mio. €	Wertberichtigungen/ Rückstellungen auf					
	Einzelbasis		Portfoliobasis		Insgesamt	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Stand 01.01.	20,2	19,1	8,0	4,6	28,2	23,7
Auflösungen	2,7	0,3	0,0	0,0	2,7	0,3
Verbrauch	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Zuführungen	2,1	0,5	1,0	1,0	3,1	1,5
Währungsdifferenzen / Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.03.	19,6	19,2	9,0	5,6	28,6	24,8

11 ▶ Handelsaktiva

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.768,3	6.945,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	371,7	383,7
Handelbare Forderungen	1.803,1	2.001,6
Positive Marktwerte Derivate	3.002,3	2.758,2
Reverse Repos	1.435,7	72,3
Wertpapierleihe	8,1	2,1
Sicherheiten im Derivategeschäft	340,5	319,3
Insgesamt	12.729,7	12.482,6

12 ▶ Finanzanlagen

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Zinsderivate	2.284,7	1.720,1
Aktien	16,5	21,4
Investmentanteile	103,3	142,6
Schuldscheindarlehen	125,5	127,6
Beteiligungen	105,4	107,1
Insgesamt	2.635,4	2.118,8

13 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Laufende Konten	817,5	625,3
Geldmarktgeschäfte	2.577,9	1.869,5
davon Tagesgelder	573,4	26,4
davon Termingelder	2.004,5	1.843,1
Sonstige Verbindlichkeiten	169,2	214,3
Insgesamt	3.564,6	2.709,1
davon gegenüber inländischen Kreditinstituten	604,0	858,0
davon gegenüber ausländischen Kreditinstituten	2.960,6	1.851,1

14 ▶ Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Laufende Konten	6.960,2	6.064,5
Geldmarktgeschäfte	4.850,3	5.066,4
davon Tagesgelder	827,6	685,8
davon Termingelder	4.022,7	4.380,6
Spareinlagen	24,8	12,9
Sonstige Verbindlichkeiten	425,4	449,0
Insgesamt	12.260,7	11.592,8
davon gegenüber inländischen Kunden	8.861,3	8.707,4
davon gegenüber ausländischen Kunden	3.399,4	2.885,4

15 ▶ Handelspassiva

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Negative Marktwerte Derivate	3.590,5	3.190,8
Schuldscheindarlehen, Schuldverschreibungen, Zertifikate und Optionsscheine	2.345,8	2.852,4
Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen	38,9	39,5
Repos	0,0	0,0
Wertpapierleihe	15,0	20,9
Sicherheiten im Derivategeschäft	43,3	47,2
Derivate des Bankbuchs	0,3	2,1
Insgesamt	6.033,8	6.152,9

Sonstige Angaben

16 ▶ Derivategeschäft

in Mio. €	Nominalbeträge nach Restlaufzeit			Summe	Positive Marktwerte
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		
Zinsbezogene Geschäfte					
31.03.2009	11.214	17.842	13.164	42.220	1.077
31.12.2008	11.985	20.208	13.955	46.148	884
Währungsbezogene Geschäfte					
31.03.2009	36.660	2.306	14	38.980	1.102
31.12.2008	30.180	3.051	54	33.285	1.231
Aktien-/indexbezogene Geschäfte					
31.03.2009	7.610	2.472	111	10.193	99
31.12.2008	5.970	2.300	244	8.514	108
Insgesamt					
31.03.2009	55.484	22.620	13.289	91.393	2.278
31.12.2008	48.135	25.559	14.253	87.947	2.223

Bei der Ermittlung der Nominalbeträge werden sowohl Geschäfte mit positiven Marktwerten als auch Geschäfte mit negativen Marktwerten berücksichtigt. Die angegebenen positiven Marktwerte stellen die auf die Handelsaktivitäten entfallenden Wiederbeschaffungskosten dar, die bei einem Ausfall aller OTC-Kontrahenten ungeachtet deren individueller Bonität entstehen können. Die Werte bestehen aus laufenden zins-, fremdwährungs- und aktien-/indexbezogenen Geschäften, die ein Erfüllungsrisiko sowie entsprechende Marktpreisrisiken beinhalten. Netting-Vereinbarungen bleiben unberücksichtigt. Börsengehandelte Produkte und Stillhalterpositionen sind nicht aufgeführt, da sie regelmäßig keine Adressenausfallrisiken beinhalten. Wegen der intensiven Zusammenarbeit im Bereich Global Markets liegt unser Schwerpunkt im Derivategeschäft in Geschäften mit anderen HSBC-Einheiten.

17 ▶ Marktrisiko

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Zinsbezogene Geschäfte	3,0	2,9
Aktien-/indexbezogene Geschäfte	1,5	3,8
Währungsbezogene Geschäfte	0,1	0,0
Gesamtes Marktrisikopotenzial	3,5	4,4

Die Berechnung des Marktrisikopotenzials erfolgt für alle Marktrisikokategorien mit einem einheitlichen internen Modell. Zur Messung der Marktrisiken des Handelsbuchs unter normalen Marktbedingungen verwenden wir seit Jahren Value-at-Risk-Ansätze. Als Value-at-Risk verstehen wir den potenziellen Verlustbetrag, der bei einer Haltedauer von einem Handelstag und unveränderter Position mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % im Fall einer ungünstigen Marktentwicklung nicht überschritten wird. Durch die Berücksichtigung von Korrelationen ist das gesamte Marktrisikopotenzial geringer als die Summe der Risiken je Risikokategorie.

18 ▶ Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.605,6	1.747,5
Unwiderrufliche Kreditzusagen	3.122,9	3.489,2
Insgesamt	4.728,5	5.236,7

Wichtige Termine

9. Juni 2009

Hauptversammlung

13. August 2009

Pressegespräch
Halbjahresfinanzbericht zum
30. Juni 2009

12. November 2009

Zwischenbericht zum
30. September 2009

Standorte

Zentrale Düsseldorf

Postfach 10 11 08
40002 Düsseldorf
Königsallee 21/23
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 910-0
Telefax: +49 211 910-616

Niederlassung Baden-Baden

Postfach 10 05 27
76486 Baden-Baden
Maria-Viktoria-Straße 2
76530 Baden-Baden
Telefon: +49 7221 9386-0
Telefax: +49 7221 26753

Niederlassung Berlin

Kurfürstendamm 234
10719 Berlin
Telefon: +49 30 88581-0
Telefax: +49 30 8819304

Niederlassung Frankfurt am Main

Vermögensverwaltung
Postfach 17 05 62
60079 Frankfurt am Main
Guiollettstraße 24
60325 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-33

Firmenkundenbetreuung

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-32

Investment Banking

Taunusanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 71903-0
Telefax: +49 69 71903-747

Niederlassung Hamburg

Postfach 30 54 05
20317 Hamburg
Gänsemarkt 45
20354 Hamburg
Telefon: +49 40 35614-0
Telefax: +49 40 346557

Niederlassung München

Postfach 10 14 12
80088 München
Karl-Scharnagl-Ring 7
80539 München
Telefon: +49 89 229016-0
Telefax: +49 89 297412

Niederlassung Stuttgart

Postfach 10 48 41
70042 Stuttgart
Königstraße 26
70173 Stuttgart
Telefon: +49 711 22890-0
Telefax: +49 711 22890-43

HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA

Postfach 579
L-2015 Luxemburg
1-7, rue Nina et Julien Lefèvre
L-1952 Luxemburg
Telefon: +352 471847-1
Telefax: +352 471847-641

www.hsbctrinkaus.de